

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0331/2017/BV

Datum:
25.10.2017

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg:
Kanalneubau Max-Planck-Ring**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	07.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	21.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt und der Bau- und Umweltausschuss empfehlen dem Haupt- und Finanzausschuss als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt in seiner Funktion als Betriebsausschuss der Stadtbetriebe Heidelberg dem Kanalneubau im Max-Planck-Ring durch die Stadtbetriebe Heidelberg mit einem Kostenvolumen von insgesamt 1.500.000 € zu.

Entsprechende Mittel stehen im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe –Sparte Abwasser- zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	1.500.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Wirtschaftsplan Stadtbetriebe –Sparte Abwasser- in den Jahren 2018 und 2019	1.500.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Stadt Heidelberg plant den Ausbau des Max-Planck-Rings. Im Vorgriff auf die Straßenbaumaßnahme soll im Jahr 2018 der Neubau des Kanals durch die Stadtbetriebe Heidelberg erfolgen.

Begründung:

1. Veranlassung

Die Stadt Heidelberg plant den Ausbau des Max-Planck-Rings. Dieser erschließt den Bereich Bahnhof Süd und die Baugrundstücke C2, B1, B2, B3 und M1 gemäß Rahmenplan der Bahnstadt Heidelberg.

Die Grundstücke B1 und B2 sowie der Bahnhofplatz Süd sollen ab dem Jahr 2019 bebaut werden. Hierfür muss der in den siebziger Jahren erbaute Hauptsammler sowie diverse Zuleitungskanäle, die vom Bahnhofsgelände kommen und auf den zukünftigen Grundstücken B1 und B2 liegen, außer Betrieb genommen werden. Dies kann nur erfolgen, wenn im Bereich des geplanten Max-Planck-Rings vorab neue Kanäle verlegt werden, die die bestehenden Kanäle vor Einmündung in die zu bebauenden Grundstücke abfangen.

2. Straßenbau

Der Max-Planck-Ring ist im Westbereich bereits provisorisch ausgebaut. Im Osten wird er in Teilbereichen im Zuge der Maßnahme Stützwände Czeryring ebenfalls provisorisch hergestellt. Der endgültige Ausbau erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Da derzeit noch keine abgestimmte Straßenplanung vorliegt, wird der geplante Kanal in den zugewiesenen Leitungskorridor verlegt, somit wird garantiert, dass er später unter der Fahrbahnfläche liegt. Endgültige Deckelhöhen werden im Rahmen des späteren Straßenbaus angepasst.

3. Maßnahmen

Der Kanalbau Max-Planck-Ring unterteilt sich in zwei Stränge, den westlichen Max-Planck-Ring und den östlichen Max-Planck-Ring. Beide Stränge münden in bereits hergestellten Zusammenführungsbauwerken im Czeryring. In beiden Bereichen ist parallel zum Kanal eine neue Fernwärmetrasse geplant, die im Zuge der Kanalbaumaßnahme mit verlegt werden muss.

Die Stränge West und Ost können nur zeitlich nacheinander errichtet werden, da der Zugang zum Eingang Hauptbahnhof Süd zu jedem Zeitpunkt gewährleistet werden soll. Die provisorisch ausgebauten Zufahrten West und Ost sind durch die Kanalbaumaßnahme vollgesperrt.

Die Verkehrsführung wird derzeit noch zwischen den beteiligten Maßnahmeträgern abgestimmt.

4. Bauliche Gestaltung

Beim westlichen Strang wird auf einer Länge von 235 Metern ein Kanal DN 400 bis DN 1400 sowie ein Bauwerk und 4 Regelschächte in einer Tiefe von 3,00 Metern bis 8,30 Metern verlegt.

Beim östlichen Strang wird auf einer Länge von 100 Metern ein Kanal DN 600 – DN 900 in einer Tiefe von 2,80 Metern bis 5,50 Metern verlegt.

5. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahmen belaufen sich auf 1.500.000 € und setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten	1.145.000 €
Baunebenkosten	172.000 €
Unvorhersehbares	183.000 €
Gesamtkosten	1.500.000 €

Entsprechende Mittel stehen im Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe –Sparte Abwasser- zur Verfügung.

6. Bauzeit

Geplanter Baubeginn ist im Februar 2018. Da die Grundstücke B1, B2 sowie der Bahnhofplatz Süd ab dem Jahr 2019 bebaut werden sollen, muss die Maßnahme Ende 2018 abgeschlossen sein.

Wir bitten um Zustimmung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde im Rahmen der Festlegungen des Bahnstadtrahmenplans beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Die Maßnahme dient der oben genannten Zielsetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck